

# Themendialog Asyl

## 06.07.2015



Gemeinsam für den  
Landkreis Dachau



# Art. 16a Grundgesetz

- (1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
- (2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, [...].
- (3) Durch Gesetz, [...], können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.

[...]



# Hauptfluchtwege-München im Brennpunkt



Quelle: Zeit online 10.10.2013

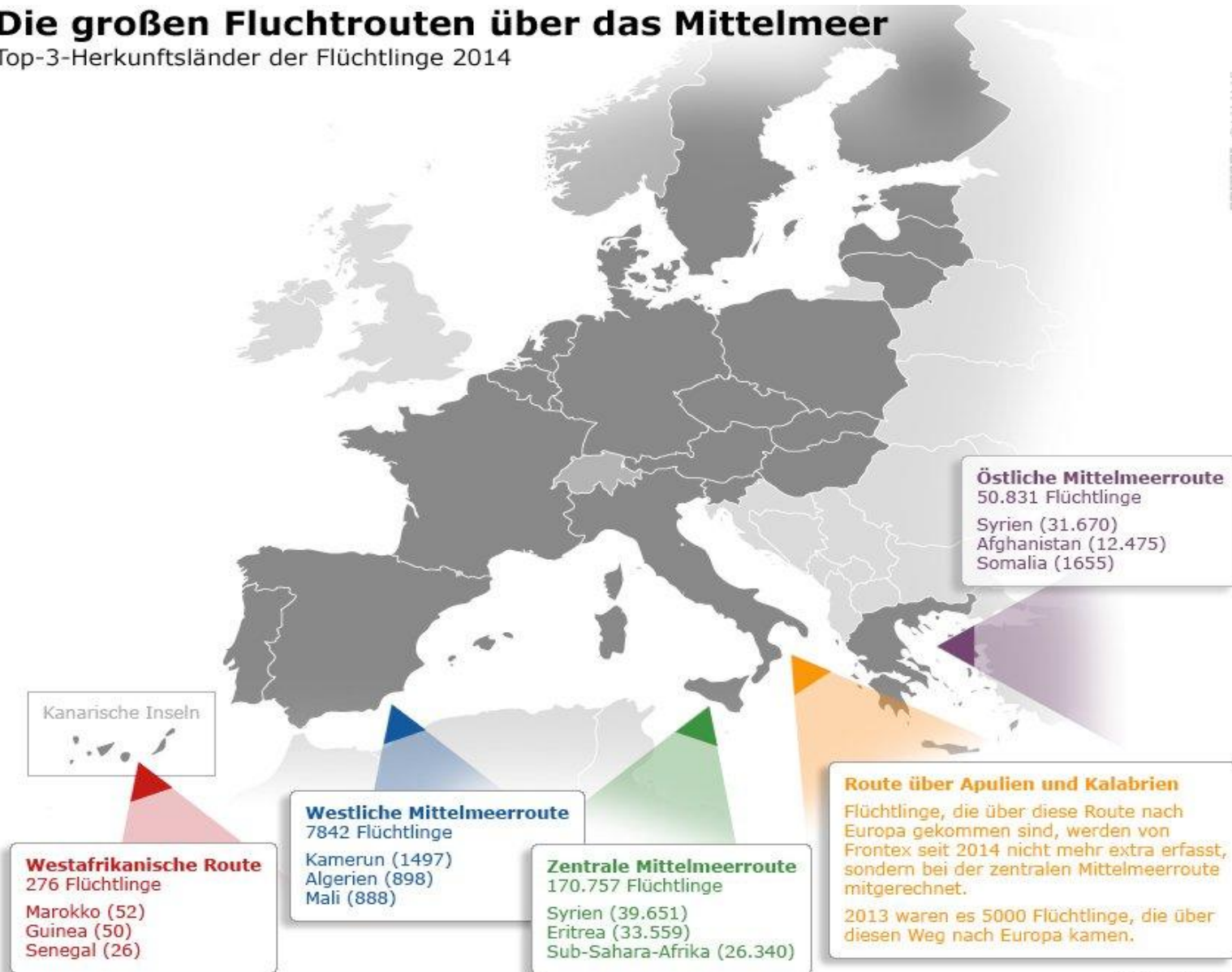


# Zahlen 2014

## Die großen Fluchtrouten über das Mittelmeer

Top-3-Herkunftsländer der Flüchtlinge 2014

SPIEGEL ONLINE



Kanarische Inseln

**Westafrikanische Route**  
276 Flüchtlinge

Marokko (52)  
Guinea (50)  
Senegal (26)

**Westliche Mittelmeerroute**  
7842 Flüchtlinge

Kamerun (1497)  
Algerien (898)  
Mali (888)

**Zentrale Mittelmeerroute**  
170.757 Flüchtlinge

Syrien (39.651)  
Eritrea (33.559)  
Sub-Sahara-Afrika (26.340)

**Route über Apulien und Kalabrien**

Flüchtlinge, die über diese Route nach Europa gekommen sind, werden von Frontex seit 2014 nicht mehr extra erfasst, sondern bei der zentralen Mittelmeerroute mitgerechnet.

2013 waren es 5000 Flüchtlinge, die über diesen Weg nach Europa kamen.

**Östliche Mittelmeerroute**

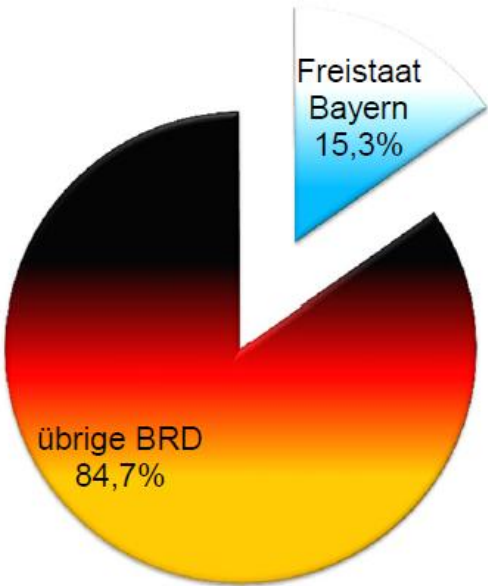
50.831 Flüchtlinge

Syrien (31.670)  
Afghanistan (12.475)  
Somalia (1655)

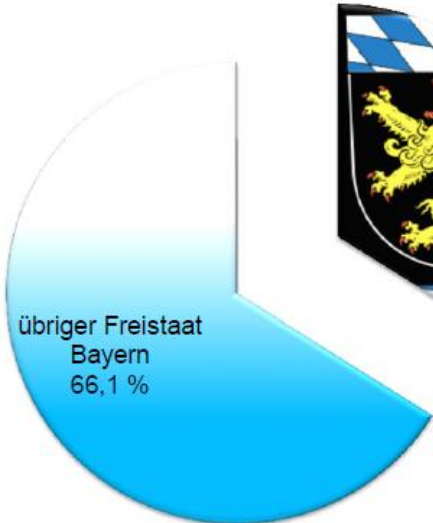
Quelle: Frontex

# Quote für den Landkreis Dachau (Königsteiner Schlüssel)

Königsteiner Schlüssel



Quote für Oberbayern nach § 6 Abs. 2 Satz 1 DVAsyl



Quote für die Landeshauptstadt München nach § 6 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 DVAsyl



**= 3,1 %**



# Asylverfahren – Quoten und Zahlen



**Deutschland:** 100 % = **765.400**

**Bayern:** 15,33 % = **117.100**  
(mit Sicherheitszuschlag StMAS)

**Oberbayern :** 33,9% = **39.700**

**Landkreis Dachau :** 3,10 % =  
2014 (Soll / Ist zum 31.05.15) =  
**779/606**

**Stand 06.07.15: 691 (nach Abzug Fehlbeleger)**



# Verlauf der Zuteilungsquote und Erfüllungsstand durch das Landratsamt Dachau im Jahresverlauf

| Monat            | Zu erfüllende Quote  | Tatsächliche Belegung incl. Fehlbeleger | Fehlbeleger |
|------------------|----------------------|---|-------------|
| Mai 2014         | 325                  | 298                                     | 27          |
| Juni 2014        | 350                  | 297                                     | 22          |
| Aug. 2014        | 369                  | 339                                     | 24          |
| Sept. 2014       | 376                  | 376                                     | 22          |
| Okt. 2014        | 404                  | 411                                     | 22          |
| 13. Nov 2014     | 450                  | 456                                     | 22          |
| April 2015       | 700                  | 600                                     | 28          |
| Mai 2015         | 779                  | 700 [667]                               | 33          |
| <b>Ende 2015</b> | <b>1350 bis 1400</b> |   |             |



## Aktuelle Zahlen im Landkreis

|                     |                        |
|---------------------|------------------------|
| Hebertshausen:      | 59                     |
| Erdweg:             | 70                     |
| Indersdorf:         | 54 ( + 90 Tennishalle) |
| Bergkirchen:        | 54                     |
| Röhrmoos:           | 53                     |
| Altomünster:        | 32                     |
| Pfaffenhofen:       | 10                     |
| Hilgertsh.-Tandern: | 8                      |
| Schwabhausen:       | 48                     |
| Dachau-Jahnstr.     | 34                     |
| Dachau-Kufst.Str.:  | 124                    |
| Weichs:             | 15                     |
| Vierkirchen:        | 48                     |
| Priv. Wohnungen     | 25                     |
| <b>Summe:</b>       | <b>724</b>             |





## Weitere in 2015 geplante Vorhaben

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| Markt Altomünster-Stumpfenbach | 75 Plätze (Bezug 07/2015)   |
| Petershausen                   | 75 Plätze (Bezug 08/2015)   |
| Weichs                         | 50 Plätze (gepl. 09/2015)   |
| Erweiterungen                  | 50 Plätze (je 25 Plätze Röhrmoos<br>(gepl. 08/2015) & Schwabhausen) |
| Odelzhausen                    | 75 Plätze (offen)   |
| Haimhausen                     | 75 Plätze (gepl. 10/2015)   |
| Sulzemoos                      | 50 Plätze (offen)   |
| Bergkrichen                    | 50-75 Plätze (offen)  |
| Karlsfeld                      | 192 Plätze (gepl. 12/2015<br>od. 01/2016)                           |



Stadt Dachau (weiterer Standort)

50-75 Plätze (offen)

## 10 000 junge Flüchtlinge

Stadt muss Prognose bei den minderjährigen Asylbewerbern stark nach oben korrigieren

Die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die nach München kommen, geht durch die Decke. Die neueste Prognose des Sozialreferats: Bis zu 10 000 neue junge Flüchtlinge werden allein in diesem Jahr erwartet.

Schon im Jahr 2013 stöhnte man im Jugendamt, als 553 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UmF) zu versorgen waren. Heute weiß man: Es war Jammern auf hohem Niveau. 2014 waren es bereits 2610 Jugendliche. In den ersten Monaten dieses Jahres übertrafen die Zugangszahlen so erheblich die Erwartungen, dass das Jugendamt seine Prognosen auf 7000 bis Ende des Jahres hochschraubte. Dass auch das nicht reicht, davon erfuhr Sozialreferentin Brigitte Meier (SPD) am Mittwochabend. „Da ist mir kurz richtig schlecht geworden“, gibt sie zu. 1400 UmF wurden im ersten Halbjahr in Obhut genommen, vor allem aus Afghanistan, Syrien, dem Irak, Somalia und Eritrea. Aus Erfahrung weiß man, dass es im zweiten Halbjahr deutlich mehr sein werden, da im Som-



**Ganz allein** kommen viele jugendliche Flüchtlinge in München an. Sie sind auf Hilfe der Stadt angewiesen. FOTO: DPA

mer mehr Flüchtlinge übers Mittelmeer kommen. Bis Ende des Jahres werden es um die 10 000 UmF sein, die in München ankommen.

Um die muss sich das Jugendamt kümmern. „Bei der Altersfeststellung stellt sich heraus, dass immer mehr doch über 18 Jahre alt sind“, sagt Meier. Derzeit liegt die Quote bei etwa 40 Prozent. Bleiben immer noch 6000 junge Männer und Frauen, die heuer untergebracht werden müssen.

gefegt ist, sucht man auch nach Kollegen, die die Arbeitszeit aufstocken oder vielleicht kurzzeitig aus der Rente zurückkehren.

„Mit normaler Jugendhilfe hat das nichts mehr zu tun“, erklärt Andreas Dexheimer, Leiter der Flexiblen Jugendhilfe München, die sich um UmF kümmert. „Wir rennen den Ankunftszahlen ständig hinterher.“ Liegt der normale Betreuungsschlüssel in der Jugendhilfe bei 1:2, ist man jetzt froh, wenn sich eine Fachkraft um fünf junge Flüchtlinge kümmern kann. Das Schöne sei, dass mittlerweile zwölf Träger und das Jugendamt eng zusammenarbeiten, um die Aufgabe zu stemmen.

Besonders schlimm ist, dass unter den Unbegleiteten auch immer mehr Kinder sind. „Erst am Wochenende kamen 30 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren allein in München an“, sagt Meier. Geschätzt sind es insgesamt 90. Viele sind auf der Flucht von ihren Eltern getrennt worden. Andere sind Vollwaisen, haben gar mitbekommen, wie Vater und Mutter im Meer ertranken. „Da

kann man keine Kompromisse machen, die müssen sofort in einer Einrichtung für Kinder oder in einer Pflegefamilie möglichst gut versorgt werden“, sagt Meier.

Bis Ende 2016 rechnet die Sozialreferentin vor, sei von 1750 Kindern und Jugendlichen in Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften auszugehen, die Hilfe brauchen. In der nächsten Zeit werden weitere neue Einrichtungen eröffnet, zum Teil will das Sozialreferat auch Containerbauten als Zwischenlösung auf städtischen Grundstücken errichten.

Große Hoffnung setzt Meier auf eine gesetzliche Neuregelung, an der im Bundesfamilienministerium gefeilt wird. Derzufolge sollen ab 1. Januar 2016 auch die UmF wie bereits die erwachsenen Flüchtlinge zu bestimmten Anteilen bundesweit verteilt werden. Bis dahin hofft man, dass jeden Monat mindestens 400 Jugendliche in andere bayerische Einrichtungen weitergeleitet werden, um in München Platz zu schaffen für die vielen Neuankömmlinge. D. RICHTER



**Art. 16a GG**

***Pflicht & Aufgabe***

***Fragen, Sorgen & Ängste***

***Herausforderungen & Probleme***

***Antworten ??? Lösungen ???***



# Bürgerdialog Asyl – 06.07.2015 in Karlsfeld



**Netzwerk Asyl-Helferkreise  
im Landkreis Dachau**

